



Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

Kameraden gesucht

Die Feuerwehr sucht dringend Nachwuchs. Zwar boomen die Jugend- und Kinderfeuerwehren, doch die Kameraden, die den aktiven Dienst gestalten, haben die Erfahrung gemacht, dass viele Jugendliche die Gemeinde verlassen, sobald sie eine Ausbildung beginnen. Deshalb werden jetzt auch verstärkt Erwachsene angesprochen. Wer sich für den Feuerwehrdienst entscheidet, kann Teil einer engagierten Truppe werden, die Tag und Nacht gemeinsam ausrückt, um Hab und Gut und Menschenleben zu retten. Wie das geht, lässt sich nicht mal eben aus dem Ärmel schütteln. Allein 70 Stunden dauert die Grundausbildung, dann folgt ein praktischer Teil und bestenfalls noch die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Bei so einem langen Weg bis zur Einsatzbereitschaft macht es wenig Sinn, jenseits des 55. Geburtstages in den Dienst einzutreten. Und: Wer eine großartige finanzielle Entlohnung erwartet, ist bei der Feuerwehr falsch. Für jeden Einsatz wird eine Aufwandsentschädigung von 13 Euro gezahlt. Zieht sich Einsatz stundenlang hin, ist es destruktiv, über Geld nachzudenken. Die aktiven Kameraden gestehen: Sie reizen vor allem die sinnvolle Teamarbeit.

Leute, Leute



Rüdiger Buchmann wohnt in der Seniorenwohnanlage „Ohrbreich“ und mag den Splittweg zur Gartenstraße gar nicht. Noch weniger aber mag er die Stangen, die als Sperre in die Erde gerammt sind. „Was für eine Gefahrenquelle“, ärgert er sich. (gbi)

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns morgen von 14 bis 15 Uhr an.

Vivian Hönke
(03 92 01) 7 05 22

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schwingel (s. 03 91/99 99-232)
Gesamtreaktionsleitung Börde:
Ivar Lütke (t. 0 39 04/66 69 36)

Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05-21), Ariane Armann (aaa, -23),
Vivian Hönke (vhn, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Volksstimme Service-Punkt,
August-Bebel-Straße 18,
39326 Wolmirstedt
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Mit langem Fackelumzug holen die Kinder den Weihnachtsmann ab

Der Wolmirstedter Adventsmarkt ist eröffnet. Ein langer Fackel- und Laternenumzug formierte sich auf der Schlossdomäne und begleitet von Blasmusik holten die Kinder den Weihnachtsmann in der Gitarrenscheune Roger Altenburgs ab. Auch heute warten auf die Advents-

marktbesucher Höhepunkte. Ab 14.30 Uhr zeigen die Kindergärten und Schulen auf der Schlossdomäne ihre Programme, im Bürgerhaus gibt es viel Selbstgemachtes, in der Museumsscheune können Kinder am Stand der Kreisverkehrswacht Verkehrsregeln lernen. Um 17 Uhr

beginnt in der Katharinenkirche ein Konzert des Neua-postolischen Chores und um 19 Uhr zeigt John Simmens auf der Domäne die „RockChristmas“. Am Sonntag eröffnet um 14 Uhr der Gemischte Chor den Adventsmarkt, außerdem warten viele Stände. Foto: G. Billowie

Feuerwehr übt den Ernstfall

Wer mitmachen möchte, ist gerne gesehen / Ohne Ausbildung geht es nicht

Die praktische Feuerwehrausbildung geht in die Winterpause. In der kalten Jahreszeit widmen sich die Kameraden vor allem der Theorie. Zum Abschluss übten sie noch einmal, eingeklemmte Personen aus Unfallwagen zu befreien.



Die Feuerwehrleute üben, wie eine eingeklemmte Person befreit wird.

Fotos (2): Gudrun Billowie

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Wegen der Nähe zur B189 sind Feuerwehrleute regelmäßig mit Verkehrsunfällen konfrontiert. Gerade in der kalten Jahreszeit mit zunehmend glatten Straßen steigt die Wahrscheinlichkeit, zu einem Unfall mit eingeklemmten Personen gerufen zu werden. Dann sind es die Feuerwehrleute, die die Situation unter Kontrolle halten müssen, damit der Notarzt den Patienten in Obhut nehmen kann.

„Wir haben diese Situation in diesem Jahr schon dreimal durchgespielt“, erzählt Ausbildungsleiter Marcel Tietz, „jede Übung hat auf die andere aufgebaut.“ Mit dem Verlauf der finalen Übung zeigte sich Marcel Tietz sehr zufrieden. Die Übungsroutine hilft den Kameraden, im Ernstfall Ruhe zu bewahren.

Solche Rettungseinsätze laufen immer nach dem selben Muster ab. Zuerst wird die Unfallstelle gesichert, dabei müssen die Kameraden auf ihren eigenen Schutz achten. Dann wendet sich jemand der eingeklemmten Person zu. „Es ist wichtig, ruhig zu bleiben und die weiteren Schritte zu erklä-

ren“, beschreibt Marcel Tietz. Andere Kameraden sichern derweil bei Bedarf das Fahrzeug, damit es nicht umstürzt. In Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst wird schließlich die eingeklemmte Person befreit.

Bei den Übungen arbeiten neue Kameraden mit „alten Hasen“ zusammen, so profitieren Jüngere von der Erfahrung derjenigen, die schon länger dabei sind. „Wir wünschen uns noch viel mehr Menschen, die bei der Feuerwehr mitarbeiten“, sagt Marcel Tietz. Jeder, der zwischen 18 und 55 Jahre alt ist, könne sich melden. Zwar gibt es genug aktive Kameraden, jedoch ist es tagsüber oft schwer, die erforderliche Truppsstärke zusammenzubekommen. Oft sind es Schichtarbeiter, die ausrücken können. Frank Schröder, der im Wolmirstedter Rathaus die Feuerwehrarbeit begleitet,



„Jeder, der zwischen 18 und 55 Jahre alt ist, kann sich bei der Feuerwehr melden.“
Marcel Tietz, stellvertretender Stadtwehrleiter

setzt auf die Zusammenarbeit aller vier Ortswehren, die zur Stadtwehr zusammengefasst sind. Besonders bei Alarmierungen jenseits der Bahnlinie, im Bodelschwing-Haus oder im Handwerkerring, ist es unumgänglich, dass auch die Glindenberger Kameraden mit auszurücken, da alle anderen Einsatzfahrzeuge mitunter sehr lange an den Bahnschranken stehen müssen.

Je nach Brandmeldung ist es unterschiedlich, wieviele Ka-

meraden beim Einsatz dabei sind. Immer dann, wenn davon auszugehen ist, dass Menschen in Gefahr sind, rücken alle vier Ortswehren aus. „Wir müssen schon für den ersten Angriff genügend Leute vor Ort haben“, sagt Stadtwehrleiter Michael Langrock, „wenn wir erst in der Leitstelle nachfordern müssen, geht wertvolle Zeit verloren.“ Damit, dass die Einsatzfahrzeuge tagsüber leere Plätze aufweisen, kämpfen fast alle freiwilligen Feuerwehren.

Die meisten Einsätze werden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst und entpuppen sich oft als Fehlalarm. „Wir erkennen bei der Meldung nicht, ob es brennt oder nicht“, sagt Michael Langrock, „deshalb müssen wir immer ausrücken.“

Zur aktuellen Stadtwehr gehören 94 Kameraden, davon arbeiten 39 in Wolmirstedt, 24 in Glindenberg, 21 in Farsleben und 10 in Mose.

WWAZ schickt 3500 Mahnungen heraus

Viele Bürger haben inzwischen gezahlt, um Säumniszinsen zu vermeiden

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Der Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) hat in den vergangenen 14 Tagen 3500 Mahnbescheide an diejenigen verschickt, die den

Herstellungsbeitrag noch nicht bezahlt haben. Der muss dringend gezahlt werden, auch wenn Widerspruch eingelegt wurde, ansonsten fallen pro Monat ein Prozent Säumniszinsen an.

Nach einem Volksstimmelaufwurf vor dem Mahnlauf haben sich viele zur Zahlung entschlossen oder eine Stundung vereinbart, erklärt Björn Spiering, kaufmännischer Leiter des WWAZ. Die Stimmung

der Beitragszahler sei jedoch keineswegs entspannt. Viele warten auf die Entscheidung des Landesverfassungsgerichts zur Rechtmäßigkeit der Forderungen. Damit wird Mitte bis Ende Januar gerechnet.

Polizei

Lagerhalle in Mose aufgebrochen

Mose (gbi) • Die Lagerhalle einer Rohrleitungsbaufirma in Mose ist in der Nacht zum Freitag von Einbrechern aufgebrochen worden. Unbekannte drangen unter Anwendung von Gewalt ein und entwendeten aus drei Firmen-Transportern Gegenstände. Die Ermittlungen hierzu dauern an, heißt es von der Polizei.

Meldung

Kantorei gibt ein Adventskonzert

Wolmirstedt (gbi) • Der Gemischte Chor Wolmirstedt, der Posaunenchor und Orgelmusik von Kantorin Stefanie Schneider werden zusammen mit der Kantorei St. Katharinen die Adventsmusik am Sonabend, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Katharinenkirche gestalten. Für die Besucher gibt es bei diesem Konzert auch Gelegenheit zum Mitsingen. Der Eintritt ist frei.

ANZEIGE

WO HÖREN WIR DIE HITS UNSERES LEBENS?
Die beste Musik aus 3 Jahrzehnten.

EINSCHALTEN UND GEWINNEN.

Das Radio wie wir

Auch über DAB+

Kinder proben für das Musical

Katharina-Verein in der Diesterweg-Schule

Wolmirstedt (gbi) • Die Kinder miaten wie eine Katze, tanzen wie kleine Ballettmäuse und versuchen Furcht zu erregen, wie sie nur die Hexe Babajaga einflößen kann. Am Montag werden alle diese Elemente zu einem Musical zusammengefasst. Am 28. November um 14 Uhr zeigen die Kinder des Katharina-Vereins im Forum der Diesterweg-Grundschule das Musical „Mascha und Witja gegen die Wilden Gitarren“. Besucher sind dazu herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Im Katharina-Verein haben sich Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion zusammengeschlossen. „Es war eine Initiative der Eltern“, erklärt Vereinschef Sergej Kozlow, „sie wollen innerhalb der Gruppe die Lebensfreude ihrer Kinder fördern.“

Meist treffen sich die Vereinsmitglieder in privaten Wohnzimmern, für die Probe und Aufführung des Musicals unter der Leitung von Natalja Ganina-Wolksky konnten sie die Diesterweg-Schule nutzen.



Die Kinder führen am Montag ein Musical auf. Die Generalprobe verlief bereits sehr aufregend. Foto: Gudrun Billowie